

Däubler, Theodor: An Byron (1905)

1 So großer Lord, der Sonne liebster Dichter,
2 Dich Byron, ehrten Menschen, liebten Feeen;
3 Gefeiter Jäger, Blicke auch von Rehen
4 Zerbrach dein Herz; du sterntest sie als Lichter.

5 Dein starkes Atmen trotzte warm dem Richter –
6 Im Heuchlerland – über entkrampften Ehen:
7 O glücklich warst du nie – bei Wonnewehen –
8 Entschminkte rasch dein Morgenstrahl Gesichter.

9 Dich feire ich, du bist ein Held geworden:
10 Mein Dichter, wo du bliebst, erfreut, verwöhnt,
11 Verläßt mich niemand, wird kein Freund mich morden.

12 Wer ehrte mein Gedicht, daß ers verhöhnt?
13 Doch weil' ich froh – verwitternd unter Horden,
14 Die du befreit hättest – auch fast verpönt.

(Textopus: An Byron. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65888>)